

ZZOOM

New!

Die Ertragsformel



Die Vorteile auf einen Blick:

- Hybridwintergerste – Neuzulassung 2008
- Höchsterträge in Stufe 2 in allen WP-Jahren
- sehr hohe Ertragsstabilität unter unterschiedlichen Anbaubedingungen
- deutlich erweitertes Aussaatfenster (bis Mitte Oktober)
- gute Blattgesundheit (insbes. Rhynchosporium)

Sortenprofil (Beschreibende Sortenliste 2008)

Wachstum:	Ährenschieben	4	früh - mittel
	Reife	5	mittel
	Pflanzenlänge	5	mittel
Neigung zu:	Auswinterung	5*	mittel
	Lager	4**	gering - mittel
	Halmknicken	6**	mittel - stark
	Ährenknicken	7**	stark
Anfälligkeit für:	Mehltau	3	gering
	Netzflecken	4	gering - mittel
	Rhynchosporium	3	gering
	Zwergrost	4	gering - mittel
	Gelbmosaikvirus	1	resistent
Ertrag:	Bestandesdichte	5	mittel
	Kornzahl/Ähre	7	hoch
	TKM	4	niedrig - mittel
	Kornertrag St. 1	9	sehr hoch
	Kornertrag St. 2	9	sehr hoch
Qualität:	Marktwareanteil	6	mittel - hoch
	Vollgersteanteil	3	niedrig
	Hektolitergewicht	4	niedrig - mittel
	Eiweißgehalt	2	sehr niedrig - niedrig

* zu wenig Daten für eine sichere Einstufung

**aufgrund von Bonituren unter konventionellen Anbaubedingungen (WP)

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (Juli 2008)



Syngenta Seeds

Produktionstechnik Hybridwintergerste

ZZOOM



Sortentyp: Bestandesdichte-Typ mit sehr hoher Vitalität.
Die Bestandesführung ist der Wüchsigkeit anzupassen.

Anbauempfehlung: für alle Wintergersten-Standorte geeignet.

Saattermin: sehr weites Aussaatfenster 15. Sept. – 15. Okt.
Aufgrund der Vitalität und Wüchsigkeit besonders geeignet bei kurzer Restvegetationszeit!
Bei Gülle-Ausbringung auf die Stoppel der Vorfrucht sollte die Aussaat nach dem 1. Oktober erfolgen.

Saatstärke (Zielpflanzen/m²): (Termin, Kf und Saatbettbeschaffenheit berücksichtigen)

- | | |
|--|-----------------------------------|
| - frühe Aussaat (15. – 25. September) | 130 - 180 Pflanzen/m ² |
| - normale Aussaat (25. Sept. – 05. Okt.) | 190 - 220 Pflanzen/m ² |
| - späte Aussaat (05. Okt. – 15. Okt.) | 230 - 300 Pflanzen/m ² |

Die höhere Vitalität resultiert in einer stärkeren Bestockung und Bewurzelung der Hybriden und erfordert eine Reduzierung der Aussaatstärke gegenüber konventionellen Sorten. Als Richtwert gilt bei Zzoom eine Zielpflanzenzahl von 2/3 gegenüber konventionellen Sorten.

Stickstoff-Düngung:

- Ziel: Förderung der Strohstabilität und Kornentwicklung
- Bei normal entwickelten Beständen keine N-Düngung im Herbst erforderlich!

normale Bestände:

N1=20 – 30 kg N/ha, N2 = 40–60 kg N/ha

schwach entwickelte Bestände:

N1=40–50 kg N/ha, N2 = 50–60 kg N/ha

üppige Bestände:

N1=0–30 kg N/ha, N2 = <60 kg N/ha

Spätgabe: (nicht später als EC 37)

N3=80–90 kg N/ha

(N-Nachlieferung, Bestandesentwicklung und Ertragserwartung berücksichtigen)

Wachstumsreglereinsatz:

- leichte Standorte -normaler Bestand: EC 32/39: 0,5 – 0,6 l/ha Moddus
- höheres Ertragspotential zusätzlich: EC 39: 0,2 l/ha Camposan Extra

Fungizideinsatz:

- je nach Befallssituation und Ertragserwartung anpassen
- Sortenresistenzen gegenüber Mehltau und Rhynchosporium berücksichtigen.
- bei starkem Befallsdruck und hoher Ertragserwartung zum Beispiel:

ab EC 31/32: 0,5 l/ha Gladio

in EC 39/49: 1,8 l/ha Amistar Opti + 0,5 l/ha Gladio



Syngenta Seeds

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigener Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar (Juli 2008)